

Bericht und Schüler-Verzeichnis

der

Bezirks-Schule Schnottwyl

vom Schuljahr 1900—1901

auf die

Schlussprüfung den 2. April 1901.

Schülerzahl:

	Knaben	Mädchen	Total
Untere Klasse	15	5	20
Obere Klasse	14	7	21
Ausgetreten	5	—	5
Gegenwärtige Schülerzahl	24	12	36

Die **Aufnahmsprüfung** findet statt: **Samstag** den **27. April**, nachmittags 2 Uhr.
Beginn des neuen Schuljahres: Donnerstag den 2. Mai 1901.

Bezirksschulpflege:

- Herr Steiner, Ferd., Oberamtmann, Präsident.
 „ Pfister, Professor, in Solothurn, Inspektor.
 „ Meyer, O., Professor, in Solothurn, Inspektor.
 „ Schluep, Alex., Kantonsrat, in Schnottwyl, Vice-Präsident.
 „ Burkhardt, Amtschreiber, in Solothurn.
 „ Jaggi, alt-Amtsrichter, in Biezwyl.
 „ Wyss, alt-Ammann, in Biezwyl.
 „ Schreier, J., Ammann, in Biezwyl.
 „ Fink, B., Friedensrichter, in Biezwyl.
 „ Eberhard, Nikl., alt-Ammann, in Schnottwyl.
 „ Ramser, Fried., Ammann, in Schnottwyl.
 „ Schluep, Fried., Gemeinderat, in Schnottwyl.
 „ Mollet, B., alt-Gemeinderat, in Schnottwyl.
 „ Leibundgut, B., alt Lehrer, in Schnottwyl.
 „ Eberhard, Fried., Joh. selg., in Schnottwyl.
 „ Ritz, Arnold, Landwirt, in Schnottwyl.

A. Allgemeiner Bericht.

I. Aufnahmen.

Zur Aufnahme meldeten sich 17 Schüler, von welchen 12 aufgenommen wurden.

II. Ferien.

Das Schuljahr begann mit dem 1. Mai. Die Ferien dauerten für den Heuet vom 8. bis 21. Juni, für die Ernte vom 22. Juli bis 1. August, für den Emdet vom 26. August bis 1. September und für den Herbst vom 10. September bis 20. Oktober.

III. Schulbesuche.

Von den Schulbesuchen fallen auf die Herren Inspektoren 8, auf die Mitglieder der Bezirksschulpflege und auf andere Schulfreunde 45.

IV. Berufswahl ausgetretener Schüler.

1 Schüler trat ins Seminar von Solothurn, 1 Schüler ist Mechaniker, 3 Schüler sind Uhrenmacher, die übrigen befinden sich in der französischen Schweiz.

V. Bezirksschulfond.

Der Bezirksschulfond betrug auf 1. Mai 1900 Fr. 4336. Rp. 20.

VI. Anschaffungen.

Durch den Staat: Amtliche Sammlung der Bundesbeschlüsse; Zeitschrift für schweiz. Statistik; 9 Bände in die Bibliothek; eine Sammlung Mineralien und eine Mostprobe.

VII. Bibliothek.

Die Bibliothek wurde fleissig benutzt. Es wurden ausgeliehen an Schüler 150 Bände, an Erwachsene 30 Bände.

VIII. Absenzen.

	Begründete	Unbegründete	Total
I. Klasse	70	4	74
II. Klasse	65	3	68
Total	135	7	142

IX. Schullreise.

Am 19. Juli machte die Schule einen Ausflug nach Magglingen und in die Taubenlochschlucht; nach der Rückkehr bot sich uns Gelegenheit einer Vorstellung des schweiz. National-Cirkus beizuwohnen. Das schöne Wetter, die prächtige Aussicht auf der Höhe von Magglingen, sowie der Anblick der wild-romantischen Taubenlochschlucht machten den bescheidenen Ausflug zu einem recht dankbaren und billigen Reisevergnügen.

B. Uebersicht des behandelten Lehrstoffes.

1. Religionslehre. (B. Suter.)

- I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Die Urzeit bis zu Moses. Christus, sein Leben und Wirken.
- II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Moses. Die Könige. Die Leidensgeschichte Jesus. Die Apostelgeschichte.

Memorieren: Lieder von Gellert.

2. Deutsche Sprache. (Nikl. Eberhard.)

- I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.

a) Grammatik: Das Notwendigste aus der Terminologie.

b) Lektüre: Lesestücke in Prosa und Poesie aus dem Lesebuch für Schweiz. Mittelschulen I. Teil.

c) Aufsatz: Schriftliche Uebungen erzählenden und beschreibenden Inhalts.

- II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.

a) Grammatik: Das Notwendigste aus der Satzlehre.

b) Lektüre: Lesestücke in Prosa und Poesie aus dem Lesebuch für Schweiz. Mittelschulen II. Teil.

c) Aufsatz: Briefe, Beschreibungen, Abhandlungen.

3. **Französische Sprache.** (Nikl. Eberhard.)
 - I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.
Lehrbuch Bauderet und Reinhard bis Lektion 60.
 - II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.
Lehrbuch Bauderet und Reinhard bis Lektion 116.
4. **Arithmetik.** (B. Suter.)
 - I. Klasse, wöchentlich 4 Stunden. Allgemeine Zahlenlehre, Ausführliche Behandlung der Bruchlehre. Die gemeinen und die Dezimalbrüche. Anwendung derselben in den bürgerlichen Rechnungsarten.
 - II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Drei- und Vielsatz-, Zins- und Zinseszins-, Teilungs- und Gesellschafts-, Prozent-, Termin- und Konto-Korrent-, Rabatt-, Gewinn- oder Verlust- und Mischungsrechnungen. Kettenatz. Das Quadratwurzelausziehen. — In beiden Klassen viele Uebungen im Kopfrechnen.
5. **Geometrie.** (B. Suter.)
 - I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Allgemeine Lehre von den Linien, Winkeln und Flächen (Dreieck, Viereck, Vieleck, Kreis, Kreisring, Ellipse) die fasslichsten Lehrsätze hierüber. Flächenberechnungen.
 - II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Der Kreis. Die Ellipse. Eigenschaften des Parallelogramms. Der pythagoräische Lehrsatz und praktische Anwendung desselben. Ausmessung von Landstücken. Inhalt und Flächenberechnung des Würfels, Prismas, Cylinders, Kegels, der Pyramide und Kugel. (Nach Egger).
6. **Geschichte.** (B. Suter.)
 - I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Die 13-örtige Eidgenossenschaft. Neuere Geschichte von 1798—1874.
 - II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Schweizergeschichte von 1798—1874. Weltgeschichte nach Dietschi. Die Römer. Die Erfindungen und Entdeckungen. Die Revolution in Frankreich von 1789—1815.
7. **Geographie.** (B. Suter.)
 - I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Die Schweiz im Allgemeinen. Die Kantone. Die Industrie und Verkehrsmittel der Schweiz. Europa.
 - II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Europa und die übrigen Erdteile. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. Das Telurium. In beiden Klassen Kartenzeichnen.
8. **Naturkunde.** (Nikl. Eberhard.)
 - I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Beschreibung von Pflanzen; Innerer Bau der Pflanzen; der menschliche Körper; die Säugetiere.
 - II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Elektrizität; die luftförmigen Körper; die Lehre von der Wärme; die wichtigsten Mineralien, besonders die Brenze.
9. **Technisches Zeichnen.** (B. Suter.)
 - I. und II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Geometrische Konstruktionen in der Ebene bis zu den Spiralen. Sternfiguren und Rosetten. Parquetkonstruktionen. Projektives Zeichnen (nach Benteli).
10. **Freihandzeichnen.** (B. Suter.)
 - I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Zeichnen nach Häuselmann, Heft 2 und 3.
 - II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Zeichnen nach Häuselmann, Heft 3, 4 und 5 und nach Martin.
11. **Buchhaltung und Geschäftsaufsätze.** (B. Suter.) Wöchentlich 1 Stunde.
 - I. Klasse. Einfache Buchführung mit Inventar, Journal und Kontobuch.
 - II. Klasse. Die gewöhnlichsten Geschäftsaufsätze. Führung einer Buchhaltung mit Inventar, Journal, Kassa- und Kontobuch.
12. **Kaligraphie.** (B. Suter.)
 - I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Einübung der deutschen und lateinischen Schriftformen. Takt schreiben.
13. **Gesang.** (Nikl. Eberhard.)
 - I. und II. Klasse zusammen wöchentlich 1 Stunde. Treffübungen, Leseübungen, Lieder.
14. **Turnen.** (Nikl. Eberhard.)
 - I. und II. Klasse. Im Sommer 60 Stunden. Ordnungs-, Frei- und Stabübungen. Geräturnen.

